

INHALT

Vorwort	9
--------------------------	---

Einleitung

Vorüberlegungen zum Problem, seiner Abgrenzung und zum Prozedieren – mit einem Exkurs über immanente Kritik	13
---	----

I. Kapitel

Die scheinbare Überwindung des Normproblems in der geisteswissenschaftlich-hermeneutischen Pädagogik

Darstellender Teil

1. Orientierung	
1.1 Vorbemerkungen	30
1.2 Terminologisches.	33
1.3 Autoren und Hauptschriften	35
2. Die pädagogische Aufgabe in geisteswissenschaftlich-hermeneutischer Bestimmung	
2.1 Geisteswissenschaftliche Relikte in einem bildungspolitischen Gegenwartsprojekt	36
2.2 Staat und Lehrplan – ein geisteswissenschaftlich-pädagogisches Lehrstück	39
2.3 Die geisteswissenschaftliche Exposition des Normproblems	44
2.4 Die „Überwindung“ des Normproblems durch Aufweis und hermeneutische Herleitung der pädagogischen Aufgabe	47

Analytisch-kritischer Teil

3.1 Vergewärtigung der Hauptsätze	51
3.2 Der Überzeugungsboden des Staat-Lehrplan-Theorems	53
3.3 Die Metaphysik der Erziehungswirklichkeit	59
3.4 Die Unzulänglichkeit der Hermeneutik und die Wiederkehr des pädagogischen Normproblems	62

II. Kapitel

Die scheinbare Isolierung des Normproblems in der erfahrungswissenschaftlichen Pädagogik

Darstellender Teil

1. Orientierung	
1.1 Vorbemerkungen	66

1.2 Historisches	67
1.3 Autoren und Hauptschriften	70
2. Die pädagogische Aufgabe im Rahmen erfahrungswissenschaftlicher Theoriebildung	
2.1 Paradoxe Probleme.	72
2.2 Die Gliederung pädagogischer Problemarten.	73
2.3 Die normlose technologische Problematik der Erziehungswissenschaft	75
2.4 Der Erziehungsbegriff und das Feld erziehungstechnologischer Forschung	79
2.5 Die Preisgabe des pädagogischen Gesichtspunktes	81
2.6 Die „Lösung“ des Normproblems durch Isolierung und Minimierung	83

Analytisch-kritischer Teil

3.1 Hauptthesen des Normisolierungsmodells	88
3.2 Die verborgene Normativität der Erziehungstechnologie	90
3.3 Die scheinbare Objektivität des Erziehungsbegriffs	92
3.4 Die erziehungsphilosophische Verkürzung und fehlschlagende Rationalisierung des Normproblems	100

III. Kapitel

Die vermeintliche Lösung des Normproblems in der emanzipatorischen Pädagogik

Darstellender Teil

1. Orientierung	
1.1 Systematische Zwischenbemerkung und Vorblick	105
1.2 Terminologisches und Historisches zum Emanzipationsbegriff	107
1.3 Typen der Emanzipationspädagogik	108
1.4 Autoren und Hauptschriften	110
2. Die pädagogische Aufgabe unter dem Anspruch der Emanzipation	
2.1 Die negative Normativität emanzipatorischer Pädagogik	111
2.2 Die Lehre vom Erkenntnisinteresse	114
2.3 Zwanglose Kommunikation als Richtungssinn der Emanzipationspädagogik	117
2.4 Emanzipation als einigendes Prinzip von Politik und Pädagogik	122

Analytisch-kritischer Teil

3.1 Zum spezifischen Maß immanenter Kritik am Emanzipationspostulat; Thesen und mögliche Gegenthesen	126
3.2 Die Unvollständigkeit der emanzipatorisch-negativen Fassung des Normproblems	131
3.3 Verständigungsglaube als „Beweisunterlage“ der kommunikationspädagogisch ausgelegten Emanzipationsnorm	136
3.4 Die Unhaltbarkeit der Lehre von Erkenntnisinteresse und die falsche Dominanz des „Praktischen“	140
3.5 Emanzipation als politisch-pädagogische Metaphysik	146

IV. Kapitel

Die Umwendung des Normproblems in der transzendental-kritischen Pädagogik

1. Orientierung	
1.1 Systematischer Rückblick auf die Ergebnisse und Erwägungen zum weiteren Verfahren	149
1.2 Der normativ-normenkritische Ausgang von der Lösbarkeit des Normproblems	153
1.3 Der normkritisch-skeptische Ausgang von der Unlösbarkeit des Normproblems	159
1.4 Historisches und Terminologisches zu den Begriffen „transzendental“ und „transzendental-kritische Pädagogik“.	168
1.5 Autoren und Hauptschriften	171
2. Die pädagogische Aufgabe in transzendental-kritischer Legitimation	
2.1 Abgrenzende und programmatische Sentenzen	173
2.2 Legitimationsanalytisch-kritische statt normativ-metaphysische Pädagogik	188
Anmerkungen	192
Literaturverzeichnis	213
Namenverzeichnis	226
Sachverzeichnis	229